



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

**Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Christian Flisek, Diana Stachowitz
u.a. SPD
Drs. 18/24882**

**Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe bekämpfen - mehr Studien-
plätze für Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass in Absatz 1 folgender Satz angefügt wird:

„Hierzu wird die Staatsregierung gebeten, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie mündlich und schriftlich zu berichten.“

Berichterstatlerin: **Doris Rauscher**
Mitberichterstatler: **Matthias Enghuber**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst und der Ausschuss für Bildung und Kultus haben den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 74. Sitzung am 24. November 2022 beraten und einstimmig mit der in I. enthaltenen Änderung Zustimmung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Wissenschaft und Kunst hat den Antrag in seiner 75. Sitzung am 30. November 2022 mitberaten und einstimmig in folgender Fassung Zustimmung empfohlen:

„Die Staatsregierung wird gebeten, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie mündlich und schriftlich zu berichten, wie dem Fachkräftemangel in der Kinder- und Jugendhilfe entschiedener als bisher entgegengetreten und bei den Hochschulen und Universitäten darauf hingewirkt werden kann, mehr Studienplätze für Kindheitspädagogik und Soziale Arbeit zu schaffen.

Auf diesem Weg können Abiturientinnen und Abiturienten für das Berufsfeld gewonnen und zusätzliche Fachkompetenzen in den Bildungs- und Betreuungsbereich eingebracht werden. Dies kommt nicht nur den Kindern und Jugendlichen zugute, sondern erhöht auch das Qualifikationsniveau der Teams in Kita und stationärer Jugendhilfe.“

4. Der Ausschuss für Bildung und Kultus hat den Antrag in seiner 69. Sitzung am 26. Januar 2023 mitberaten und einstimmig der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses Zustimmung empfohlen.

Doris Rauscher
Vorsitzende